



Seminar

Vermeidung von Gewalt und Zwang in psychiatrischen Einrichtungen

Freitag, 27.09.2024 - Bozen

in deutscher Sprache

In den letzten 50 Jahren wurde viel unternommen, um die Situation psychisch erkrankter Menschen kontinuierlich zu verbessern. Trotz aller Fortschritte ist ein altes Problem allerdings geblieben: Immer noch gibt es in der Psychiatrie auch Zwang. Mal wird er als Ultima Ratio in kritischen Situationen, mal als therapeutische Notwendigkeit bei Krankheitsuneinsichtigkeit gerechtfertigt.

Dagegen erhebt sich seitens der Psychiatrie-Erfahrenen und Angehörigen immer lauter Kritik. Sie fordern die Abschaffung oder wenigstens eine deutliche Beschränkung von Zwangsmaßnahmen. In diesem Seminar sollen die Bedingungen, unter denen es zu Zwangsmaßnahmen kommt sowie Alternativen und Möglichkeiten der Prävention erörtert werden, wobei die Teilnehmer*innen ausdrücklich eingeladen sind, eigene Erfahrungen anhand von Fallbeispielen zur Diskussion zu stellen.

Theoretischer Hintergrund ist die S3-Leitlinie „Vermeidung von Zwang und Gewalt“ der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN).

Freitag, 27.09.2024
9 - 12:30 | 14 - 16:30 Uhr
Pfarrheim Bozen
(Pfarrplatz 24)

Seminarleitung

Friedrich Leidinger, Hürth bei Köln (D), Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Geriatrie und Master (MBA) in Health Care Management; Sachverständiger in der Staatlichen Besuchs-kommission über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Erkrankungen (PsychKG) in Nordrhein-Westfalen;

Manuel Gatterer, Brixen (IT), Sprachlehrkraft für Sprachförderung für Menschen mit Migrationshintergrund; Magister in Sprach-, Kultur- und Bildungswissenschaft - Universität Wien; Genesungsbegleiter PROSPECT und EX-IN im sozialpsychiatrischen Bereich mit Zertifikaten vom Europäischen Dachverband für Angehörige von psychisch erkrankten Menschen (EUFAMI) und EX-IN Deutschland;

Gemeinsam haben die Seminarleiter ein Kapitel zum Thema „Zwang aus der Perspektive der Angehörigen“ für das Handbuch „Ethics in Psychiatry. The European Perspective. Springer, 2024 (in print) verfasst.

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der psychiatrischen und sozialpsychiatrischen Dienste, Psychiatrie-Erfahrene und Angehörige, die Erfahrungen mit Situation von Gewalt und Zwang im Umgang mit psychisch erkrankten Menschen haben

ECM

Es wird um die ECM-Punkte angesucht.

Teilnahmebeitrag

40,00 Euro

10,00 Euro für Ariadne-Mitglieder

Raiffeisenkasse Bozen - IBAN IT21 0080 8111 6010 0030 1075 802

Bei Absage nach dem 23.09.2024 bzw. bei Nichterscheinen erfolgt keine Rückerstattung des Teilnahmebeitrages.

Anmeldung* (bis einschließlich 23.09.2024)
beim Verband Ariadne, Tel. 0471 260 303
Whatsapp 327 7606906 - info@ariadne.bz.it
Begrenzte Teilnehmer*innen-Anzahl!